

Frauhfürster Rundschau 18.09.2015

Hilfe bei der Wohnungssuche

RÖDERMARK Koordinierungsstelle übernimmt Mietangelegenheiten für Flüchtlinge

Von Frank Sommer

Hauptamtlich statt nebenbei: Stephan Brockmann, bisheriger Leiter der Verkehrsabteilung im Ordnungsamt, koordiniert ab sofort die Wohnungsakquise für Flüchtlinge. Die Stadt reagiert damit auf den zu erwartenden Zustrom von Flüchtlingen aus Pakistan, Eritrea, Somalia, Iran oder Syrien.

„Eigentlich bin ich schon seit dem 1. Juli für die Wohnraumsuche zuständig, musste aber noch die Verkehrsabteilung leiten“, sagt Brockmann. Nachdem am Mittwoch das Ordnungsamt umstrukturiert wurde, kann er sich nun ganz auf die Wohnraumprobleme der Flüchtlinge konzentrieren. „Bisher haben wir die Unterbringung von Flüchtlingen gut regeln können“, sagt Erster Stadtrat Jörg Rotter (CDU), „aber wir stoßen an unsere Grenzen.“ Die Wohnungssuche könne nicht einfach nebenbei gemacht werden, deshalb habe man die Koordinierungsstelle geschaffen. „So geben wir der Angelegenheit ein Gesicht

und einen Ansprechpartner“, sagt Rotter.

„Wir wissen, dass wir Leerstand an Wohnungen haben in Rödermark“, sagt Brockmann, „meine Aufgabe ist es, mit wachem Blick zu schauen, wo eine Unterbringung möglich ist.“ Es gebe in der Bevölkerung aber ein großes Bewusstsein für die Wohnungsproblematik, viele Eigentümer und Vermieter wenden sich direkt an das Rathaus. Schlechte Erfahrungen mit unrealistischen Preisvorstellungen habe er bisher kaum gemacht. „Die Leute wollen helfen, das spürt man“, sagt er.

„Bisher konnten wir für zehn Personen Unterkünfte vermitteln“, sagt Brockmann, aktuell würde dringend eine Wohnung für eine fünfköpfige Familie gesucht. Als Koordinator prüft Brockmann die vorgeschlagenen Immobilien, steuert die Vertragsanbahnung und steht für Fragen zur Verfügung.

„Der Informationsbedarf ist groß“, sagt er. Wichtig für die Vermieter sei zu wissen, dass die Mietzahlungen gesichert seien,

UMSTRUKTURIERUNG

Das Ordnungsamt hat seit Mittwoch eine neue Struktur, aus drei Fachbereichen sind zwei geworden. Das Bürgerbüro leitet nun Marco Jähner, der zuvor Leiter des Bürgerservices und der Zulassungsstelle der Stadt Mühlheim war.

Den neugeschaffenen Bereich Verkehr, Sicherheit und Ordnung übernimmt Arthur Singer, der zuvor das Bürgerbüro leitete.

Wer Wohnungen oder ein Haus als Flüchtlingsunterkunft anbieten möchte, kann sich an Stephan Brockmann von der Koordinatsstelle unter Telefon 0 60 74 / 911 920 oder per E-Mail unter stephan.brockmann@roedermark.de wenden. www.roedermark.de

das Geld wird vom Kreis überwiesen. Der Mietvertrag selbst wird zwischen der Stadt Rödermark und dem jeweiligen Vermieter geschlossen. Ziel sei es, eine möglichst langfristige Unterbringung

zu gewährleisten. „Es erleichtert die Integration der Menschen erheblich, wenn sie eine feste Wohnung haben und nicht ständig umziehen müssen“, sagt Rotter.

Auch nach Gemeinschaftsunterkünften wird in Rödermark fieberhaft gesucht: Bis zum Jahresende würde eine weitere Einrichtung für Flüchtlinge benötigt. Aber trotz diverser Leerstände – so war das Gebäude des ehemaligen Einrichtungshauses Weber in der Dieburger Straße immer wieder im Gespräch – sei nicht jedes Objekt als Unterkunft geeignet. Aktuell gebe es Verhandlungen zwischen der Stadt und dem Johannishof, der Ausgang sei jedoch offen, betont Rotter.

„Die dezentrale Unterbringung ist uns natürlich lieber“, sagt der Stadtrat, „aber ich bin froh, dass eine bisher keine Zeltstadtbenötigen.“ Ohne die Unterstützung der Bevölkerung sei das aber nicht möglich. „Die Hilfsbereitschaft ist groß, aber wir müssen auch schauen, dass wir die Ehrenamtlichen nicht überfordern“, sagt Rotter.